



Anpassungskonzept KLAR! Leiser Berge

Die Erarbeitung des Konzepts zur KLAR! Leiser Berge wurde in Kooperation mit den 4 KLAR! Gemeinden sowie Julia Friedlmayer, vorgesehen als zukünftige KLAR! Managerin, durchgeführt.

Das Projektteam bedankt sich herzlich, bei allen, die mit persönlichen und/oder fachlichen Beiträgen die Erstellung des Umsetzungskonzeptes ermöglicht haben!

Verfasserin: Julia Friedlmayer, BSc

Die Erstellung dieses Umsetzungskonzeptes wurde durch die Finanzierung des Klimafonds und den Gemeinden Asparn an der Zaya, Ernstbrunn, Ladendorf und Niederleis ermöglicht.

Inhaltsverzeichnis

1	Motivation zur Teilnahme am Programm	2
2	Die Region	2
2.1	Beschreibung der Region	2
2.2	Klimatische Prognosen.....	5
2.3	SWOT	8
2.4	Was bisher geschah im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung	9
2.5	Bestehende Aktivitäten.....	11
3	Status quo zum Klimawandel	12
3.1	EU-Ebene	12
3.2	Bundesebene.....	12
3.3	Landesebene	12
3.4	Regionale Ebene.....	13
4	Herausforderungen und Chancen.....	13
5	Ein Blick in die Zukunft - unsere Vision für 2050.....	14
6	Ein Blick zurück auf die Maßnahmenentwicklung.....	15
6.1	KLAR! Kernteam	16
6.2	Kooperationspartnerschaften	17
7	Die Maßnahmen	19
7.1	Klimafitte Grünräume	19
7.2	Anlage einer Steuobstwiese	21
7.3	Flurplanung.....	23
7.4	Freiluftklasse.....	25
7.5	KLAR!e Planung zur Renaturierung von Gewässern.....	27
7.6	Der Hitze entgegen	29
7.7	NeophytenKLAR!stellungen.....	31
7.8	3 K - Klimafitte KLAR! Kids.....	33
7.9	KLAR!e Sache, hier kommt Biodiversität auf die Flur	35
7.10	KLAR! Baumpflanzaktion	37
7.11	KLAR! Wir sorgen vor! Katastrophenschutzpläne und Blackout Vorsorge.....	38
7.12	Klimawandelanpassung und Bewusstseinsbildung.....	40
8	Organisation und Management	43
8.1	Abbildungsverzeichnis	44

1 Motivation zur Teilnahme am Programm

Auch in den Leiser Bergen sind die Auswirkungen des Klimawandels in vielen Bereichen zu spüren und wahrnehmbar. Extrem-Wetterereignisse, Trockenheit, Starkregenereignisse und vermehrte Hitzetage sind nur einige Beispiele, die in den Gemeinden bereits bemerkbar sind. Der Klimawandel findet statt, es ist Zeit zu handeln, jeder und jede einzelne, wir als Gesellschaft, Gemeinden, Verbände, Vereine, Länder und Bund. Gemeinsam ist Vieles möglich. Genau das erkannten die Bürgermeister der Naturpark-Region Leiser Berge und haben sich im Dezember 2020 dazu entschlossen am KLAR! Programm des Klimafonds teilzunehmen.

Als KLAR! Region wollen wir auf die Folgewirkungen des Klimawandels vorbereitet sein, sich ergebende Chancen nutzen und einen Beitrag leisten für eine positive Zukunftsvision. Zu den wesentlichsten Motivationsgründen gehören die Erstellung eines gemeindeübergreifenden Masterplans (Detail-Konzept), Aufbau von Know-how bei allen Bevölkerungsgruppen in der Region, Bewusstseinsbildung innerhalb der Bevölkerung, Zusammenarbeit mit Stakeholdern und Betrieben sowie die Umsetzung von gezielten Maßnahmen, um zukünftig gut gerüstet zu sein.

Durch eine fast flächendeckende Bewerbung aller Gemeinden des östlichen Weinviertels (LEADER Region Weinviertel Ost) und die Unterstützung des ansässigen LEADER-Managements wird ein koordiniertes Vorgehen und Handeln, auch im Sinne einer „guten Anpassungspraxis“, großflächig sichergestellt.

2 Die Region

2.1 Beschreibung der Region

Die Leiser Berge liegen im Bundesland Niederösterreich im Herzen des Weinviertels, nördlich von Wien. Die Region erstreckt sich über die Bezirke Mistelbach und Korneuburg. Die Kleinregion mit ihren vier Gemeinden Asparn an der Zaya, Ernstbrunn, Ladendorf, und Niederleis wurde 2001 gegründet. Seither arbeiten die Gemeinden und deren Vertreterinnen und Vertreter gemeinsam an einer attraktiven, lebenswerten und nachhaltigen Entwicklung. Insgesamt ist der Siedlungsraum klein strukturiert und agrarisch geprägt, Industrie ist kaum vorhanden. Der tertiäre Sektor ist der Wichtigste in der Region. Ungefähr 67% der gesamten Regionsfläche sind der Natur- Kultur und Landwirtschaft gewidmet. Davon entfallen weniger als 1% auf Weingärten, ca. 35% sind mit Wald bedeckt.

Das Herzstück der Region bildet der Naturpark Leiser Berge. Mit seiner Größe von 4.040ha ist er der einzige Naturpark im gesamten Weinviertel, er wurde 1970 gegründet seitdem werden die Handlungsfelder Naturschutz, Erholung, Regionalentwicklung, Bildung (Naturpark-Schulen) und sanfter Tourismus bedient. Alle 4 Kleinregionsgemeinden sind auch Naturpark - Gemeinden.

Die Leiser Berge sind seit 6000 Jahren besiedelt. Trockenrasen und Eichenmischwälder sind typisch für diesen Lebensraum. Zudem beherbergt die Region Wacholderheiden, diese sind Zeugen einer ehemals weit verbreiteten Weidewirtschaft und von hoher kulturhistorischer Bedeutung.

Der Naturpark Leiser Berge im gleichnamigen Landschaftsschutzgebiet ist das zentrale Element der Region. Der Buschberg, mitten in den Leiser Bergen gelegen, ist mit 490m die höchste Erhebung des Weinviertels. Hier befindet sich auch, die niedrigste bewirtschaftete Alpenvereinshütte Österreichs.

Die lange Geschichte des Weinviertels prägt an vielen Orten die Kulturlandschaft der Region. Im Naturpark sind Schutzflächen der Kategorien Natura 2000 und Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen.

Die Gesamtfläche der Kleinregion beträgt 190,84 km². Im Norden grenzt die Region an die KLAR!

Bevölkerung und Demographie: 8.340 EinwohnerInnen (Stand: 01.2020, Quelle: Statistik Austria). Die Gemeinden in der Region sind ländlich geprägt, die Bevölkerung teilt sich wie folgt in die einzelnen Gemeinden auf (Stand 2020, Quelle: Statistik Austria).

Gemeinde	EinwohnerInnen Stichtag 01.01.2010	EinwohnerInnen Stichtag 01.01.2020	km ²
Asparn/Zaya	1.810	1.881	40,48
Ernstbrunn	3.140	3.264	80,72
Ladendorf	2.110	2.304	50,12
Niederleis	770	891	19,52
GESAMT	7.830	8.340	190,84

Markanteste demografische Gegebenheiten:

- sehr positive Bevölkerungsentwicklung durch den einzigartigen Lebensraum
- vergleichsweise gute Geburtenbilanz
- starker Anteil an junger Bevölkerung
- ausgeglichene, unterdurchschnittlich ausgeprägte Wanderbilanz

Fazit: Die Kleinregion Leiser Berge zeigt eine sehr „günstige natürliche“ Bevölkerungsentwicklung.

Bildung: Jede Gemeinde hat eine eigene Volksschule. In Ernstbrunn und Asparn gibt es auch Mittelschulen, in Ernstbrunn mit einem Ökologie Schwerpunkt, in Asparn gibt es zudem eine Sonderschulklasse für Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Wirtschaft: Insgesamt gibt es in der Region 256 landwirtschaftliche Betriebe (Quelle: Statistik Austria, Stand 2010 → der Anteil der Haupterwerbsbetriebe liegt bei ≥50-60%, der Anteil im

Nebenerwerb liegt bei <40% (Quelle: STATatlas, Stand 31.10.2010). Der tertiäre Wirtschaftssektor ist in der Region der Wichtigste. Es herrscht eine geringe Arbeitslosigkeit in der Bevölkerung. Der Tagestourismus ist in den letzten Jahren stark steigend, im Jahr 2020, wurden trotz pandemischer Umstände, 120.000 Besucherinnen und Besucher alleine im Wildpark Ernstbrunn gezählt, die Tendenz ist steigend. Als Ressource wird hier der Naturpark mit seinen zahlreichen Ausflugszielen (Mamuz, Wildpark, WSC, Filmhof Asparn, Aussichtsturm, Weinviertel Draisine, Zayataler Schientaxi, Nostalgieexpress, Steinhauer Symposien und Skulpturwanderweg), Angeboten und der herrlichen Landschaft gesehen. Bei den einzelnen Angeboten im Naturpark ist es Ziel, eine Steigerung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu forcieren.

Energie: Energieeinsparungsmaßnahmen sowie der Fokus auf erneuerbare Energien versprechen ein hohes Potential in der gesamten Region und in allen Bereichen (Privathaushalte, Gewerbe, Industrie) Photovoltaik, Pellets Anlagen, Wärmepumpen und Windkraftanlagen sind gegenwärtig.

2.2 Klimatische Prognosen

Die KLAR! Region Leiser Berge ist durch das pannonisch-kontinentale Klima, mit trocken-kalten Wintern und trocken-warmen Sommern beeinflusst. Als wesentliche Grundlage um geeignete Maßnahmen der Klimawandelanpassung erarbeiten zu können, dienen die aktuellen Daten der ZAMG. Nachfolgend wird ein Überblick der klimatischen Prognosen in der Region beschrieben. Im Wesentlichen werden zukünftig folgende Problemfelder dominieren: zunehmende Hitze und Trockenheit, die Ausweitung der Vegetationsperiode - das Frühjahr kommt früher, der Herbst bleibt länger, sowie Extremwetterereignisse in Form von Starkregen.

Der von Klimamodellen am besten abgebildeten Parameter für den Klimawandel ist, die Temperatur. Aus den Daten geht hervor, dass die mittlere Jahrestemperatur in der Region im Zeitraum 1971 – 2000 bei 9,5°C lag. Anhand der Messdaten ist abzulesen, dass die Temperatur in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen ist, so lag das Jahr 2020 mit 11,3°C mit einer Zunahme von 1,8°C über dem langjährigen Mittelwert. Klimamodelle zeigen, dass die Temperatur bis zum Ende des Jahrhunderts um weitere 4°C ansteigen wird, sollten keine Anstrengungen im Klimaschutz stattfinden. Mit einem motivierten Klimaschutz und den richtigen Maßnahmen und Verhaltensänderungen kann die Erwärmung auf circa 1°C begrenzt werden. Aus der Klimaforschung ist bekannt, dass Klimaveränderungen träge Reaktionen zeigen, so sind erste Veränderungen auf Maßnahmen erst 20 - 30 Jahre später zu erkennen.

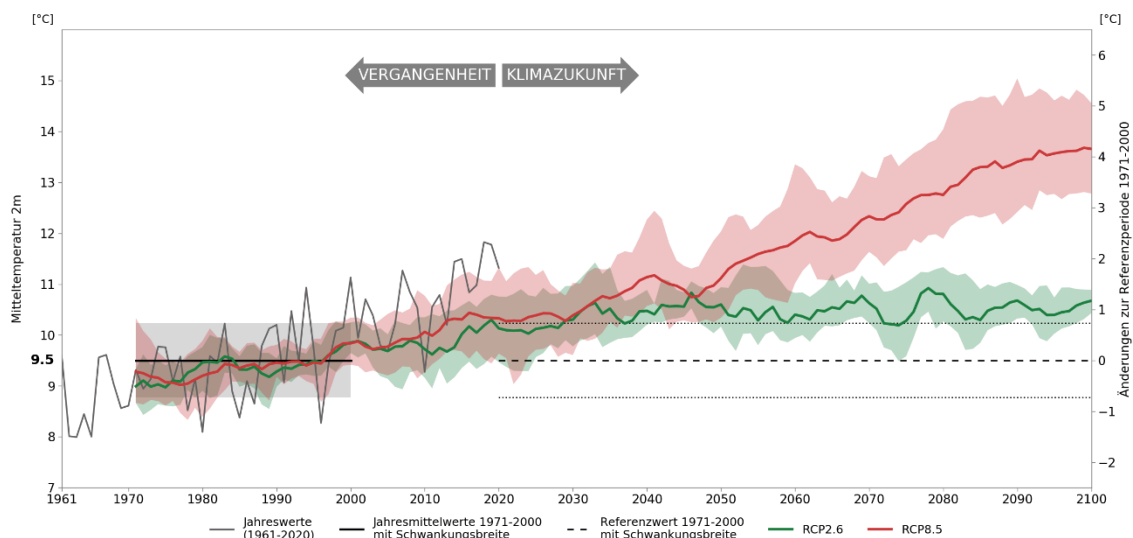


ABBILDUNG 1: PROGNOSTIZIERTE KLIMATISCHE VERÄNDERUNGEN, QUELLE: ZAMG

Für die KLAR! Region Leiser Berge wird, laut Einschätzungen von Fachleuten, die Summe der Hitzetage künftig zunehmen. Ein Hitzetag ist jener Tag, an dem das Thermometer Temperaturen über 30°C misst. Die Anzahl der Hitzetage kann sich im Mittel verdoppeln und führt zusätzlich zum Aufkommen von Tropennächten. Tropennächte sind jene Nächte in

welchen die niedrigste Temperatur nicht unter 20°C liegt. Dieses Szenario wird die menschliche Gesundheit zukünftig vor neue Herausforderungen stellen. Vor allem Kinder, Kranke und auch ältere Menschen werden durch diese Klimaveränderungen gefährdet. Allerdings auch Flora und Fauna werden davon betroffen sein.

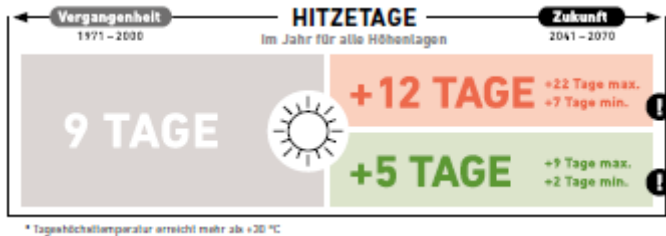


ABBILDUNG 2: PROGNOSE HITZETAGE, QUELLE: ZAMG

Die gesamte Vegetationsperiode wird sich aller Voraussicht nach verlängern. Der Beginn der Vegetation wird auf Grund der klimatischen Veränderungen früher beginnen, Klimamodellen zu Folge ist mit einer Verschiebung, um etwa eine Woche zu rechnen. Zum Ende hin ist mit einer Verlängerung von circa zwei Wochen zu rechnen. Prognosen sagen eine Dauer von insgesamt acht Monaten voraus.

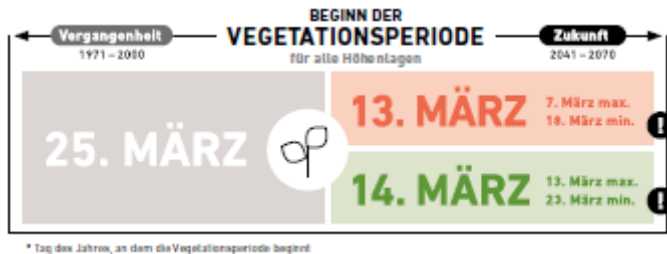


ABBILDUNG 3: VERLÄNGERUNG VEGETATIONSPERIODE, QUELLE: ZAMG

Eine Gefahr durch Schäden in der Landwirtschaft durch die früheren milden Temperaturen im Frühjahr in Kombination mit dem zeitigeren Beginn der Vegetationsperiode ergibt sich durch den Spätfrost, der Schäden in der Landwirtschaft ermöglicht.

Der Trockenheitsindex den Bodenwasserhaushalt ab, indem er Niederschlag und Temperatur ins Verhältnis setzt. Hierbei wird ein statistischer Referenzwert von einem Dürreereignis, dass alle 10 Jahre statt findet herangezogen. Für die Zukunft prognostiziert werden Dürreereignisse alle 3 Jahre, das ist ein deutlicher Anstieg in der Häufung und wird vor allem die Land- und Forstwirtschaft fordern.

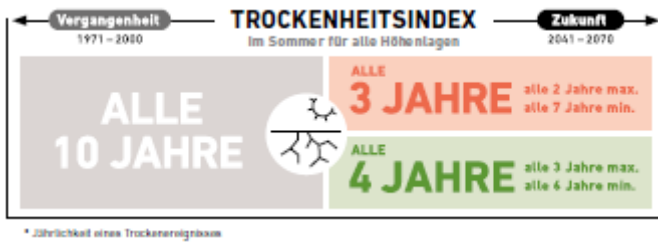


ABBILDUNG 4: PROGNOSTIZIERTER TROCKENHEITSINDEX, QUELLE: ZAMG

Bezüglich Niederschlagsprognosen ist zu erwähnen, dass extreme Tagesniederschläge intensiver ausfallen werden, sowohl Starkregenereignisse als auch Gewitter. Diese ziehen weitere Auswirkungen mit sich, die sich zukünftig häufen werden: Hagelschäden, Hangwässer, Bodenerosion, Überschwemmungen. Im Zusammenhang mit dem zunehmenden Dürrerisiko und den höher ausfallenden Niederschlagsmengen wird die Region vor Herausforderungen gestellt.

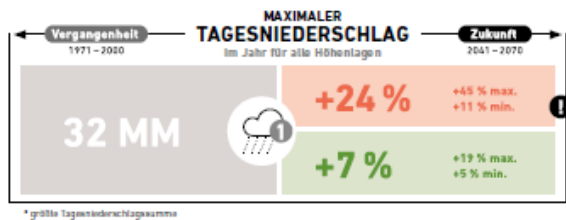


ABBILDUNG 5: MAX. TAGESNIEDERSCHLAG, QUELLE: ZAMG

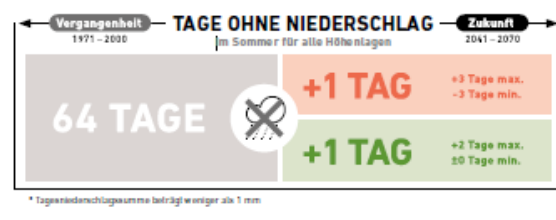


ABBILDUNG 6: TAGE OHNE NIEDERSCHLAG, QUELLE: ZAMG

Durch die Klimaerwärmung werden folgende Auswirkungen erwartet, die zudem auch für den Naturpark große Relevanz haben:

- Vermutlich Abnahme des Bodenwassergehaltes, in Kombination mit Hitzebelastung kann dies zu erhöhtem Trockenstress für Pflanzen führen
- Deutliche Erwärmung im Winter, mit Auswirkungen auf die Natur und auf Wirtschaftsbetriebe (z.B. Tourismus, Landwirtschaft)
- Änderung der periodisch wiederkehrenden Erscheinungen bei Pflanzen und Tieren (z.B. Blühzeitpunkte), Arealänderungen ihrer Verbreitungsgebiete. Verschiebung von Arealgrenzen Änderungen in ökologischen Beziehungen
- Einige Lebensräume bzw. Arten werden verschwinden, andere werden neu hinzukommen (z.B. Zunahme gebietsfremder Arten)
- Weitreichende Auswirkungen für Ökosysteme und Biodiversität, z.B. Verschiebung der Areale (Höhenlage), in denen bestimmte Pflanzen vorkommen
- Erhöhtes Risiko zur Verringerung der Artenvielfalt

2.3 SWOT

Stärken:

- Langjährige, gemeindeübergreifende Zusammenarbeit
- Zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe und eine wachsende Anzahl an Direktvermarktern mit qualitativ hochwertigen Produkten
- Naturpark Leiser Berge als hohes touristisches Potential mit Trocken- bzw. Halbtrockenrasen und größtem Wacholdervorkommen Österreichs
- Attraktives Naherholungsgebiet
- Ausflugsziel Wildpark Ernstbrunn und WSC lockt viele BesucherInnen an
- Hohe Wohn- und Lebensqualität
- Ausgebautes und beschildertes Wanderwegenetz im Naturpark
- Mountainbike Arena mit 7 aussichtsreichen Touren + 120 km Radwege → Anbindung an den Donauradweg
- Ansprechende, vielfältige Landschaft & ländliche Idylle
- Kulturelle Angebote: Mamuz, Kultursalon Niederleis, Filmhof Asparn, Con Anima-Kammermusikfestival, Festival Schloß Ernstbrunn
- Bewirtschaftete, niedrigst gelegene Alpenvereinshütte mit Aufladestation für E-bikes
- Bauernmarkt Simonsfeld
- Naturreichtum
- Potential an touristischen Gästen durch die Nähe zur Bundeshauptstadt Wien
- reges Vereinsleben
- 300 Jahre alte doppelreihige Lindenallee Ladendorf
- sehr positive Bevölkerungsentwicklung mit starkem Anteil an junger Bevölkerung
- Potential im Tourismus bei Ausflugszielen rund um den Naturpark: Mamuz Asparn, Michelstettner Schulmuseum
- geringe Arbeitslosenzahlen
- Drei Naturpark-Schulen (Anzahl steigend) → Wissensvermittlung über den Naturraum vor der Haustüre

Schwächen:

- schwach ausgebaute öffentliche Verkehrsanbindung dadurch hohe Autoabhängigkeit
- ausbaufähige Kooperation mit Tourismus
- viele PendlerInnen
- aktuell wenig Bekanntheit im touristischen Bereich
- mangelndes Regionsbewusstsein

Chancen:

- Ausbau im Tourismus durch Attraktive Angebote im Umweltbildungsbereich
- Ausbau und Positionierung des sanften Tourismus unter Nutzung der längeren

Wärmeperioden (Rad- und Wander-Tourismus)

- Ansiedelung von innovativen Betrieben
- Nutzung der längeren Vegetationsperioden
- Stärkung der Kleinbauern durch alternative Bewirtschaftungsformen und
- Regionale Naturparkprodukte
- Regionalladen
- Bevölkerungsansiedelung durch Steigerung der Wohnqualität
- Bessere Nutzung der vorhandenen Ressourcen Naturpark, Mountainbike-Arena, Wanderwegenetz
- Co-Working Spaces
- Vorzeigeregion für Nachhaltigkeit

Risiken:

- Klimawandel Fehlanpassungen – z.B. in der Landwirtschaft durch unpassende Bewirtschaftungsformen
- Bebauung und Siedlungsentwicklung
- Verdichtung
- Abwanderung der Bevölkerung Richtung Wien auf Grund der Arbeitsplatzsituation
- Schließung von Klein-Betrieben ohne Nachfolger

2.4 Was bisher geschah im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung

Von 2014 – 2017 war die Region als Klima- und Energie-Modellregion aktiv und hat sich in diesem Zeitraum folgenden Themen gewidmet:

- Fokus auf regionale landwirtschaftliche Produkte mit der Initiative KOST bei UNS
- Elektromobilität & Elektrotankstellen
- E-Bike Förderungen
- PV-Projekte (Bürgerbeteiligungen) in allen Gemeinden
- Errichtung von Windkraftanlagen
- Umstellung LED Straßenbeleuchtung
- E-Carsharingprojekte

Im November 2020 haben alle vier Bürgermeister den Entschluss gefasst, sich gemeinsam als KLAR! Region zu bewerben. Im März 2021 wurde die Region beauftragt ein Detailkonzept zu erstellen, zeitgleich startete der Prozess der Öffentlichkeitsarbeit und der Maßnahmenfindung mit Beteiligung der Bevölkerung. Jetzt möchte sich die Region gemeinsam proaktiv und auf lange Sicht den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen des Klimawandels stellen und die sich daraus ergebenden Chancen zeitgerecht nützen.

Asparn:

- Begrünung von Schotterrabatten, Blühwiesen, Insektenhotels, Biodiversitätsflächen, Rückhaltebecken,
- Umgestaltung Dorfplatz Michelstetten (LED-Beleuchtung, natürlich- beschattete Sitz- und Ruheplätze, Grünstreifen stark verbreitert, Ladestationen für e-Bikes und e-Autos, Trinkwasser)
- Parkflächen mit Schotterrasen ausgestattet
- derzeit →Vergrößerung Rückhaltebecken, weitere Begrünung von Schotterinseln

Ernstbrunn:

- derzeit Umgestaltung Hauptplatz – Lebensraum im Zentrum
- Baum- und Strauchpflanzungen inklusive Baumpatenschaften für die Bevölkerung
- Bau und Aufstellung Insektenhotels auf ausgewählten Standorten in allen Katastralgemeinden
- Neubau von Rückhaltebecken
- Ernsti Mobil
- Ist mobil Partner
- Im Klimaschutzplan 2020 - 2025 der Marktgemeinde Ernstbrunn sind zahlreiche Aktivitäten zum Thema Klimawandelanpassung angeführt → natürliche Beschattung öffentlicher Freiräume, Bürgerbeteiligungen, Insektenhotels, u.v.m.
- Aktivitäten zur Thematik mit der Naturpark-Schule Volksschule Ernstbrunn
- Klimabündnisgemeinde
- e5 Gemeinde
- E-Ladestation

Ladendorf:

- Bau von mehreren Rückhaltebecken
- bauliche Maßnahmen innerorts wie Rigole, Kanaleinläufe
- Baumpflanzungen (mind. 1.500 Pflanzen die letzten 4 Jahre)
- Beschluss Klimaschutzmanifest im Gemeinderat
- Aktivitäten zur Thematik mit der Naturpark-Schule Volksschule Ladendorf
- Klimabündnisgemeinde
- E-Ladestation

Niederleis:

- Biotopverbesserung durch Anlage von Blühflächen
- Setzen von Bäumen und Sträuchern
- Maßnahmen zum besseren Abfluss von Oberflächenwässern

- Informationsveranstaltungen zu erneuerbarer Energie, Energiesparen, E-Mobilität und Natur im Garten
- eigene Arbeitsgruppe „Klimabündnis“ im Rahmen von Gemeinde21

Naturpark:

- Entbuschung und Beweidung von Naturparkflächen → Schaffung einer Waldweide → parkähnliche Struktur wird geschaffen, somit kommt wieder mehr Licht auf den Boden → Steigerung Artenreichtum und Biodiversität sowie erhöhte Speicherkapazität CO²
- Initiative: KOST bei UNS der Direktvermarktungsbetriebe in der Region
- Bewusstseinsbildung und Naturparkführungen mit Hinweisen auf die Auswirkungen des Klimawandels
- Zusammenarbeit, Bewusstseinsbildung und Aktivitäten mit Schulen in der Region
- Erhalt und Pflege der Natur- und Kulturlandschaft
- Erhebung der Ackerunkräuter auf kargen Böden und deren Wirkungen im Boden → Wasserrückhalt, Verdunstung, Erosionsschutz, Lebensraum für Insekten

2.5 Bestehende Aktivitäten

- Klimaschutzplan der Marktgemeinde Ernstbrunn
- Klimamanifest der Marktgemeinde Ladendorf
- e5 Gemeinde Ernstbrunn
- PV Anlagen auf öffentlichen Gebäuden
- Baumpflanzungen
- Aufforstung Wacholderheide im Naturpark
- Zusammenarbeit mit bestehenden Naturpark-Schulen VS Ladendorf und VS Ernstbrunn zukünftig auch Asparn mit der VS und NMS, NMS Ernstbrunn und Niederleis
- Regelmäßige Baumpflanzungen und Aufforstungen
- Förderung und Einsatz von alternativen Energieträgern
- Arbeitsgruppe Klimabündnis
- BürgerInnenbeteiligung im Umwelt- und Klimaschutz
- Heckenpflanzaktion mit allen Schulen der Region

3 Status quo zum Klimawandel

Strategien auf EU,- Bundes,- und Landesebene sind richtungsweisend, treibend und ein wertvoller Erfolg, das Thema Klimawandel als Zukunftsthema zu sehen. Weiters sind diese Strategien wichtig, das Wissen und die Erfahrungen für eine Anpassung an den Klimawandel zu ermitteln und Umsetzungen in den Regionen zügig und schrittweise voranzutreiben.

3.1 EU-Ebene

Der Green Deal der EU ist ein Strategiepapier, es wurde 2019 erstellt und enthält konkrete Vorschläge für eine neue Klima-, Energie-, Verkehrs- und Steuerpolitik. Es gilt als zentraler Bestandteil der Klimapolitik und hat das Ziel die Netto-Emissionen von Treibhausgasen bis 2050 auf null innerhalb der EU zu reduzieren. Er enthält neun verschiedene Maßnahmenpakete, eines davon ist das Thema Klima. Klimawandel und Umweltzerstörung sind existenzielle Bedrohungen die Welt. Mit dem Green Deal soll der Übergang zu einer modernen, ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft erschaffen werden.

3.2 Bundesebene

Die Anpassungsstrategie für Österreich ist das umfassende Leitdokument für alle Aktivitäten Österreichs zur Anpassung an den Klimawandel. Sie wurde 2012 erarbeitet und aktualisiert, besteht aus Bestandsaufnahme und Aktionsplan für die insgesamt 14 Aktionsfelder der Klimawandelanpassung. Seither läuft die Implementierung der Maßnahmen, der zweite Fortschrittsbericht liegt seit Sommer 2021 vor. Für eine systematische Erfolgskontrolle wird zukünftig eine Anpassungsstrategie im Fünf-Jahres-Rhythmus als sinnvoll erachtet.

Im derzeit gültigen Regierungsprogramm 2020 -2024 wird das Ziel, ein klimaneutrales Österreich bis spätestens 2040 und Vorreiter in Europa zum Klimaschutz zu werden, formuliert.

Im Strategiepapier des Österreichischen Raumentwicklungskonzeptes (ÖREK) 2030 - Raum für Wandel, ist folgendes festgehalten für Erreichung die vereinbarten Klimaziele bis 2030: Raumentwicklung auf Klimaneutralität und Energiewende fokussieren, Freiräume ressourcenschonend und für den Klimaschutz gestalten, Erreichbarkeit sichern und klimaneutral gestalten, Klimawandelanpassung durch Raumentwicklung und Raumordnung unterstützen.

3.3 Landesebene

Bereits 2019 wurde der Klima- und Energiefahrplan im niederösterreichischen Landtag beschlossen. Zu Erreichung dieser Ziele wurde das Maßnahmenprogramm des Klima- und

Energieprogramm 2030 entwickelt. Es ist ein zukunftsgerichtetes Programm, das Maßnahmen zu den Säulen Klimaschutz, Klimawandelanpassung und erneuerbarer Energieträger enthält. Im Februar 2021 wurde das neue Maßnahmenprogramm für die Periode 2021 bis 2025 beschlossen. 353 konkrete Maßnahmen und festgelegte Zuständigkeiten sind darin festgehalten, es vernetzt 38 Dienststellen und 13 Vorfeldorganisationen, wird zudem jährlich evaluiert und an den NÖ Landtag berichtet. In etwa 50% der Maßnahmen beinhalten Klimawandelanpassungsaspekte und 75 Maßnahmen sind reine Klimawandelanpassungs-Maßnahmen.

In der zweiten Umsetzungsperiode 2026 bis 2030 möchte man weitere zusätzliche Maßnahmen seitens Niederösterreichs realisieren.

3.4 Regionale Ebene

Die Lokale Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Weinviertel Ost 2021-2027 ist zurzeit in der finalen Ausarbeitung. Immer wieder gab es in den vergangenen Monaten auch die Möglichkeit für KLAR! Managerinnen und Manager Ideen, Gedanken und Visionen einzubringen. In der kommenden LEADER-Periode wird es ein zusätzliches Aktionsfeld, die Anpassung an den Klimawandel und Klimaschutz geben. So wird es zukünftig möglich sein, Förderungen für Projekte bis 2027 zu planen, durchzuführen und umzusetzen. Durch die intensive Zusammenarbeit mit den KLAR! Regionen wird LEADER in Zukunft Partner für Umsetzungsprojekte sein.

4 Herausforderungen und Chancen

Hitze bedeutet oftmals Stress für Menschen, Pflanzen, Tiere und technische Anlagen, vor allem die prognostizierte steigende Hitze. Es bedeutet des Weiteren auch erhöhte Verdunstung. Derzeit heimische Sorten der Landwirtschaft sind teilweise als gefährdet einzustufen. Die Folgen zeigen sich zum Beispiel durch Ernteauffälle. Langanhaltende Hitzewellen bringen massive Auswirkungen in allen Bereichen mit sich. Mildere Winter können im Agrarbereich zu vermehrtem Schädlingsaufkommen führen und begünstigen die Ausbreitung der Neophyten. Auch durch vermehrte Dürreperioden, bei gleichbleibendem Niederschlag ist die Landwirtschaft betroffen, zudem wird das Grünraummanagement in den Siedlungsgebieten zukünftig massiv gefordert sein. Bewässerungslösungen müssen anders gedacht und geplant werden. Die Trinkwasserversorgung braucht auch neue Lösungen, um während längeren Trockenheitsperioden gewährleistet zu sein. Extremwetterereignisse können zu kleinräumigen Überschwemmungen, zu Bodenerosion durch Abschwemmung und zu raschem Oberflächenwasserabfluss führen. Die Versickerung wird erschwert, da kaum Grundwasserspeicher gespeichert werden kann.

Durch die Verlängerung der Schönwettersaison profitiert die Naturpark-Region durch Ausflugs Gäste, Urlaubsgäste und die eigene Bevölkerung da mehr Tage für Outdooraktivitäten

zur Verfügung stehen. Die Radsaison für Alltagsradeln und Tourismus, jede Outdooraktivität, Sport und Naturerkundung stellen eine Stärkung des „Schönwettertourismus“ dar. Insbesondere für Gastronomie, Beherbergung und Freizeitwirtschaft. Eine Chance durch den vermehrten Aufenthalt im Freien ist auch in der persönlichen Ausweitung sozialer Kontakte zu erkennen.

In der Landwirtschaft und im Garten kann die Verlängerung der Vegetationsperiode vorteilhaft genutzt werden. So ergeben sich Chancen für neue Nutzpflanzen und Wirtschaftsweisen. Ein verringerter Heizbedarf für Gebäude entsteht in der kühleren Jahreszeit.

Durch die Verringerung des winterlichen Schneefalls kommt es zu einer Verringerung des Aufwandes für die Schneeräumung und Streuung im Winter. Der erhöhte Eintrag an Solarenergie führt zur Steigerung des Energieertrags für Heizung, Kühlung und Elektrizität und in der Folge auch für Mobilität und veranlasst immer mehr Menschen zum Umstieg auf die Nutzung dieser Energieform.

5 Ein Blick in die Zukunft - unsere Vision für 2050

Das Regionsbewusstsein der BewohnerInnen ist deutlich gesteigert und wird gelebt, die Erhaltung der Lebensqualität und der wichtigen Daseinsinfrastruktur in den Gemeinden ist weiterhin gewährleistet, dadurch entstehen weitgreifende Auswirkungen auf das nachhaltige Alltagsverhalten.

Landwirtschaft, Gastronomie und Nahversorgung:

Die Zahl der Bio-Landwirte und Naturpark-Spezialitäten Produktionsbetriebe ist deutlich gewachsen. Die Produzentinnen und Produzenten gewährleisten die Herkunft und Qualität ihrer Produkte. Biodiversität in der Landwirtschaft hat einen hohen Stellenwert und wird gelebt, geschätzt und vermarktet. Die Zusammenarbeit mit dem Naturpark ist zentral. Gemeinsames Ziel ist die Stärkung der Landwirtschaft und Förderung der Kreislaufwirtschaft inkl. Steigerung der Wertschätzung und Wertschöpfung in der Landwirtschaft (Direktvermarktung, Bewusstseinsbildung, etc.). Es werden neue Kulturen herangezogen, die Bewässerung erfolgt modern und ressourcenschonend.

Die Gastronomie serviert regionale und saisonale Leiser Berge Schmankerl mit Herkunftsbezeichnungen auf der Speisekarte. Die Nahversorgung hat eine regionale Struktur, Regionalmarken sind entwickelt, werden von allen Beteiligten getragen und kommuniziert und bewähren sich langfristig.

Natur, Umwelt & Verkehr:

Sowohl die öffentliche Verkehrsanbindung innerhalb der Region als auch die Anbindung und die Möglichkeiten für Ausflugsgäste sind abgedeckt. Das Mikro ÖV-System ist weiterhin flächendeckend verfügbar und wird gerne genutzt. Alltagsradwege sind innerhalb und auch zwischen den Ortschaften wichtige Verbindungen und werden von allen Altersgruppen in der

Bevölkerung genützt. Eine Reduktion der versiegelten Flächen hat stattgefunden. In der Region wird wieder das ganze Jahr über naturnahe, extensiv und großflächig beweidet. Naturschutz in Kombination mit Landschaftspflege wird gelebt.

Generell ist eine natur- und umweltverträgliche, zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsweise entwickelt, die den Schutz von Flora und Fauna sowie insbesondere seltener Natur- und Landschaftsräume und die Erhaltung der Biodiversität integriert. Dem Schutz der Natur wird Priorität bei der Abwägung raumrelevanter Entscheidungen eingeräumt. Kompakte Siedlungsentwicklung findet statt.

Energieversorgung:

Die Versorgung ist durch den Ausbau von Photovoltaik- und Solaranlagen, Windkraft und Biomasse gewährleistet.

Tourismus:

Durch das einzigartige und vielseitige naturräumliche Potential und die angepasste touristische Infrastruktur (Beschattungen, Trinkwasserversorgung, klare Gewässer, sanfte Hügel) zählt der Tourismus zum regionalwirtschaftlichen Kernbereich. Die Region hat ihre Bekanntheit gesteigert, Aktivitäten und Bildungsangebot im Naturpark sind ausgebaut und werden stark angenommen. Themenwege, Waldspielplatz, Naturführungen, Besuche und Führungen bei Direktvermarktungsbetrieben, die ihre Geschäfte gerne für Besucherinnen und Besucher öffnen finden statt. Der sanfte und nachhaltige Tourismus hat in der Region Fuß gefasst.

Wirtschaft:

Die Forcierung von Homeoffice und Telearbeit, um die Region nach innen aufzuwerten hat stattgefunden. Betriebe haben sich darauf eingestellt, dies trägt auch zu einer Belebung in den Ortschaften und zur Kaufkraft vor Ort beim täglichen Einkauf oder beim Essen (bestellen) in den regionalen Gasthäusern bei.

6 Ein Blick zurück auf die Maßnahmenentwicklung

Bei der Einreichung zum KLAR! Programm 2021 für die Phase 1 wurden wir von den Vertreterinnen und Vertretern der 4 Regionsgemeinden Asparn, Ernstbrunn, Ladendorf und Niederleis, der LEADER Region Weinviertel Ost, dem Verein der NÖ Naturparke, dem Verband der Österreichischen Naturparke, der eNu und der NÖ Regional unterstützt. Zudem vernetzten sich die benachbarten KLAR! Regionen untereinander, denn alle Regionen der LEADER Region Weinviertel Ost und die Region 10vorWien beschlossen am KLAR! Programm teilzunehmen. Die Region Leiser Berge bekam den Zuschlag für die Phase 1 des KLAR! Programmes mit Mai 2021.

Im Rahmen der ersten Phase war es, neben der Erstellung des vorliegenden Umsetzungskonzeptes und der Maßnahmenplanung, Ziel auch die Allgemeinheit nach und

nach mit den Themen der Klimawandelanpassung zu erreichen. Dafür planten wir ein breites Angebot an Veranstaltungen und Workshops. Neben der Bevölkerung fand auch eine Bewusstseinsbildung bei den Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern der Region sowie verschiedener Organisationen und Vereine statt. Durch die pandemischen Umstände der vergangenen Monate musste manches anders als geplant bzw. zu einem anderen Zeitpunkt durchgeführt werden.

Auf eine konstante Öffentlichkeitsarbeit über unterschiedliche Medien wurde Wert gelegt. Folgende Aktivitäten wurden von Mai 2021 bis Jänner 2022 durchgeführt:

- Gemeinsame Pressekonferenz mit den KLAR! Regionen und der LEADER Region Weinviertel Ost als Auftakt
- Planung, Organisation und Durchführung des Klimakabarets
- Planung, Organisation und Durchführung von Ideenwerkstätten in den Regionsgemeinden
- Planung, Organisation und Durchführung eines Expertenvortrages
- Planung, Organisation und Durchführung eines Wandertages mit Klima-Quiz
- Regelmäßiger Austausch mit dem KLAR! Kernteam

Bei all unseren Aktivitäten wurden wir stets von den Regionsgemeinden in allem unterstützt!

6.1 KLAR! Kernteam

Das KLAR! Kernteam agiert als Steuerungsgruppe und besteht aus jeweils einem Vertreter bzw. einer Vertreterin jeder KLAR! Regionsgemeinde, dem Naturpark-Ranger und der KLAR! Managerin. Folgende Personen stellen das KLAR! Kernteam dar:

Gemeinde Asparn: Gudrun Zawrel-Eberlein, Vizebürgermeisterin

Gemeinde Ernstbrunn: Horst Gangl, Bürgermeister, Obmann Naturpark und Kleinregion Leiser Berge

Gemeinde Ladendorf: Reinhard Schweiger, GF Gemeinderat und Ortsvorsteher

Gemeinde Niederleis: Leopold Kitir, GF Gemeinderat

Naturpark-Ranger: Alexander Ernst

KLAR! Managerin: Julia Friedlmayer

Das KLAR! Kernteam hat sich den regelmäßigen Austausch über Themen, Ideen, Veranstaltungen der Klimawandelanpassung zum Ziel gesetzt. Zudem soll es gemeinsame Entscheidungen treffen. Jede/r Einzelne bildet eine wertvolle Verbindung in die Gemeinden und kann so Informationen in beide Richtungen weiterkommunizieren. Darüber hinaus stärkt es die Zusammenarbeit und den Austausch innerhalb der Region. Wichtig war, dass jede Gemeinde im Kernteam vertreten ist. Alexander Ernst als Naturpark-Ranger kennt die Region und ihre Strukturen und die handelnden Personen mittlerweile sehr gut und bildet somit einen wertvollen und vernetzenden Teil. Julia Friedlmayer ist KLAR! Managerin und Ansprechpartnerin für alle Themen der Klimawandelanpassung innerhalb und außerhalb der Region.

6.2 Kooperationspartnerschaften

Im Rahmen des KLAR! Programmes wird auf bereits bestehende Kooperationspartnerschaften zurückgegriffen und auch neue sind kreiert worden. Anbei ein Einblick zur Thematik.

LEADER Region Weinviertel Ost

Die Leader-Region Weinviertel Ost und das Leader-Management sind seit Beginn der Antragstellung zum KLAR! Programm massiv beteiligt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vernetzung der KLAR! Regionen untereinander, der gemeinsamen Arbeit im Bereich Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen sowie der Erstellung der LEADER Strategie für die kommende LEADER Periode 2021-2027. In dieser Periode wird seitens LEADER ein weiteres Themenfeld ergänzt mit dem Schwerpunkt Klimawandelanpassung und Klimaschutz. Somit wird diese Zusammenarbeit auch zukünftig eine tragende Rolle haben.

Um die fruchtbare Zusammenarbeit zu unterstreichen haben die KLAR! Regionen der LEADER Region Weinviertel Ost einen gemeinsamen Letter of Intent unterzeichnet, der diese Zusammenarbeit auch formal begründet. Dieser wird gemeinsam mit dem Anpassungskonzept bei der Einreichung abgegeben.

Das Weinviertel Ost umfasst die KLAR! Regionen Land um Laa, Städtepartnerschaft Mistelbach-Wolkersdorf, Weinviertler Dreiländereck, Leiser Berge, March-Thaya-Auen und Südliches Weinviertel.

Verein der Niederösterreichischen Naturparke

Als Naturpark-Region haben wir zusätzliche Unterstützung und Kooperationsmöglichkeiten über den Verein der Niederösterreichischen Naturparke. Auch von dieser Seite wurden wir bereits bei der Antragstellung unterstützt. Innerhalb der Naturparke bekommt die Thematik rund um die Klimawandelanpassung immer mehr Gewicht. Das soll zukünftig in allen vier Säulen der Naturparkarbeit miteinfließen, diese vier Themenbereiche umfassen Bildung, Schutz, Erholung und Regionalentwicklung. Der Naturpark Leiser Berge soll gemeinsam mit den niederösterreichischen Naturparks Ötscher Tormauer und Jauerling Pionierarbeit leisten, Ideen einbringen, inspirieren und informieren. Bei einer ersten gemeinsam geplanten Aktion im Mai im Bildungsbereich wird auch diese Kooperation nach außen hin sichtbar gemacht.

Verband der österreichischen Naturparke

Auch bundesweit wird die Thematik zukünftig präsent aufgenommen und kommuniziert. Naturparke sehen sich als starker Partner im Bereich Bildung, Biodiversität, Umwelt-Naturschutz und Nachhaltigkeit. Das Thema findet österreichweit in den Naturparks heuer im Rahmen vom Tag der Artenvielfalt Aufmerksamkeit. Das diesjährige Thema ist: „Landschaften voller Klimafüchse“

eNu

Die Energie- und Umweltagentur Niederösterreich ist Partner für Fragen rund um Energie, Natur und Umwelt. Seitens der eNu gibt es einen Ansprechpartner für KLAR! Regionen und alle Themen zur Klimawandelanpassung. Auch für Vorträge, Bewusstseinsbildung, Workshops und Beratungen stellt die eNu Ressourcen zur Verfügung.

Weitere wertvolle Kooperationspartnerschaften im Zusammenhang als KLAR! Region bestehen mit folgenden Institutionen bzw. einzelnen Personen:

- Weinviertel Tourismus GmbH (Touristische Destination)
- NÖ Regional GmbH
- Weinstraße Weinviertel, Veltlinerland
- Österreichisches Rotes Kreuz, Bezirksstelle Mistelbach und Korneuburg
- NÖ Agrarbezirksbehörde
- Natur im Garten
- Bezirksbauernkammer Mistelbach und Korneuburg
- Verein Regionale Gehölzvermehrung
- Klimabündnis Niederösterreich
- Niederösterreichischer Zivilschutzverband
- Freiwillige Feuerwehren
- Schulen
- Örtliche Vereine und Gesellschaften (Pfadfinder, Leiser Berge Sternwarte, Jagdgesellschaft, etc.)
- Waldpädagoginnen, Biologinnen, uvm.
- Meine Blumenwiese

7 Die Maßnahmen

Die nun folgenden vorgestellten Maßnahmen sind in einem Prozess der letzten Monate entstanden. Viele Menschen in den Gemeinden und aus der Bevölkerung haben sich engagiert und aktiv an der Gestaltung der Maßnahmen mitgewirkt. Die finale Abstimmung fand im November/Dezember 2021 gemeinsam mit dem KLAR! Kernteam statt. Bei der Ausarbeitung der Maßnahmen wurde darauf geachtet so Vieles wie möglich zu berücksichtigen um gemeinsam, freudvoll und engagiert an der Umsetzung der Maßnahmen mitzuwirken und diese voranzutreiben.

Der Aktionsplan der österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel umfasst die 14 Handlungsfelder Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Tourismus, Energie, Bauen und Wohnen, Schutz vor Naturgefahren, Katastrophenmanagement, Gesundheit, Ökosysteme und Biodiversität, Mobilität, Raumordnung, Wirtschaft und Konsum, Grünräume.

Jede der Maßnahmen ist in einer vorgegebenen Struktur beschrieben und ausformuliert. Insgesamt sollen in der KLAR! Leiser Berge 12 Maßnahmen umgesetzt werden.

7.1 Klimafitte Grünräume

Nr. 1	Titel der Maßnahme
	<i>Klimafitte Grünräume</i>
05/22 05/24	23.873€
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Managerin
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	<i>Neu</i>

Inhaltliche Beschreibung:

Diese Maßnahme ist sehr breit angelegt und setzt sich aus mehreren kleinen Maßnahmen in jeder der KLAR! Regionsgemeinden zusammen.

- In allen Gemeinden entsteht ein klimafitter Grünraum, der für die Bevölkerung zur Nutzung gedacht ist
- In Zusammenarbeit mit der Regionalen Gehölzvermehrung findet in der Region der Heckentag als Ausgabestandort statt (November 2022, November 2023). Hier soll es ein Anreizsystem für die Bevölkerung geben, regionale und klimafitte Pflanzen für den Eigengarten zu erhalten. „Durch die Förderung heimischer Straucharten wird eine höhere (naturnahe) Vielfalt in Gärten erreicht. Dadurch können Hausgärten (und Hecken) zur Lebensraumvernetzung beitragen. Darüber hinaus bieten die Angebote am Heckentag auch die Möglichkeit heimische, wärmeliebende und gegenüber Trockenheit unempfindlicher Arten zu pflanzen.“ (Quelle: Zweiter Fortschrittsbericht zur österreichischen Strategie an den Klimawandel, S. 366).
- Im Sommer 2022 soll es über Natur im Garten einen Vortrag zur klimafitten Gestaltung von Grünräumen geben
- Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf ökologische und klimafitte Gestaltung von Freiräumen (Rabattln, Erholungsräume, Privatgärten, Schulgärten,....)

Ziele:

Output:

- Vortrag Natur im Garten zur Gestaltung klimafitter Grünräume
- Ausgabestandort des Heckenmarkt in der Region in Zusammenarbeit mit der Regionalen Gehölzvermehrung und Anreizsystem für die Bevölkerung zur Pflanzung heimischer, klimafitter Hecken und Gehölze

Outcome:

- Jede Gemeinde hat ihren klimafitten Grünraum geplant und gestaltet
- die Bevölkerung zeigt Interesse an der Umsetzung zum Klimafitten Garten
- zusätzliche Blühflächen entstehen

Impact:

- durch das Vorleben der Gemeinden, die Informationen und Vorträge wird bei Grünraumplanungen im öffentlichen und privaten Bereich das Thema Klimafitness mitbedacht und berücksichtigt

Rolle der Managerin:

- Koordination mit und in den Gemeinden
- Zusammenarbeit Naturpark Ranger
- Organisation und Bewerbung Heckenmarkt
- Organisation Vortrag Natur im Garten

- Zusammenarbeit Natur im Garten

Weitere beteiligte Personen, Dienstleister:

Natur im Garten, Gemeinden und Gemeindemitarbeiter, Baumschulen, Gärtnereien, Regionale Gehölzvermehrung, Naturpark-Ranger, Grafiker, Druckerei

Angewandte Methodik:

Vernetzung, Organisation, Veranstaltungen

Meilensteine:

M1: Vortrag mit Natur im Garten hat stattgefunden

M2: Heckentage haben stattgefunden

M3: Infotafeln sind fertig

Leistungsindikatoren:

I1: Öffentliche Flächen für die Umsetzung wurden in jeder Gemeinde gefunden.

I2: Planung in den einzelnen Gemeinden ist abgeschlossen.

I3: Jede Gemeinde hat ihren klimafitten Grünraum.

I4: Das Angebot des Heckenmarktes als Ausgabestandort wird von der Bevölkerung zahlreich angenommen, aus allen 4 Gemeinden konnte die Bevölkerung aktiviert und motiviert werden.

7.2 Anlage einer Steuobstwiese

Nr. 2	Titel der Maßnahme
	<i>Anlage Streuobstwiese</i>
05/22 11/22	11.622€
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Managerin
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	<i>Neu</i>

Inhaltliche Beschreibung:

Streuobstwiesen sind mit ihren vielfältigen Ökosystemleistungen Lebens- und Erholungsraum in Einem zudem bieten sie eine Vielfalt an Biodiversität. In Mitteleuropa gehören sie zu den, am stärksten gefährdeten Biotopen. Sie dienen zudem als regionaler Nahrungsmittelversorger. Die gezielte Förderung der Vielfalt im regionalen Obstbau ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Biodiversität und gleichzeitig ein Schritt in Richtung Anpassung an den Klimawandel. Streuobstwiesen sind ein wichtiges Kulturgut und ein wertvoller Beitrag zum Erhalt der Biodiversität. Pflanzen, Tiere und Natur werden geschützt, landschaftlich geben sie ein herrlich, schönes Bild zu jeder Jahreszeit ab. Auf der Streuobstwiese sind viele verschiedene Arten an Insekten, Käfern, Spinnentieren, Vögel und Säugetieren anzutreffen, welche das Areal zu einem eigenen Ökosystem machen. Sie gehören sie zu den artenreichsten Lebensräumen, die wir in Europa haben. Die Bestäubung der Bäume ist sichergestellt.

Ziele:

Output:

- Möglichkeiten für Flächen zur Anlage einer Streuobstwiese nahe des Siedlungsbereiches in
- Planung der Streuobstwiese

Outcome:

- Anlage und Pflegekonzepterstellung
- Anstoß zur regionalen Direktvermarktung

Impact:

- Nutzung und Wertschätzung seitens der Gemeindeverantwortlichen und der Bevölkerung für die Streuobstwiese

Rolle der Managerin:

- Flächenauswahl mit der Gemeinde
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit der Agrarbezirksbehörde
- Planung und Sortenauswahl
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation der Pflanzung und Erstellung des Pflegekonzeptes

Weitere beteiligte Personen, Dienstleister:

Naturpark-Ranger, Agrarbezirksbehörde, Grafiker, Baumschule, Gärtnerei, Gemeindemitarbeiter

Meilensteine:

M1: Flächenfindung

M2: Kontaktaufnahme mit allen Beteiligten und Planung

M3: Pflanzenbeschaffung und Pflanzung

Leistungsindikatoren:

I1: Fläche für die Anlage einer ersten Streuobstwiese wurde gefunden.

I2: Pflanzenauswahl und Planung abgeschlossen.

I3: Pflanzung der Gehölze.

I4: Anlage abgeschlossen, Pflegekonzept erstellt.

7.3 Flurplanung

Nr. 3	Titel der Maßnahme
	<i>Flurplanung</i>
05/22 05/24	9.673€
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Managerin gemeinsam mit den verantwortlichen in den Gemeinden
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	<i>Neu</i>

Inhaltliche Beschreibung:

Eine Flurplanung ist eine Entwicklungsplanung für die Agrarstruktur in einem Gebiet. Sie dient dazu eventuelle Mängel im ländlichen Raum zu erheben, diese zu analysieren und Lösungsvorschläge aufzuzeigen. Nach der Kontaktaufnahme mit der Agrarbezirksbehörde und der Einleitung der Flurplanung werden gemeinsame Termine mit den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden und den Landwirtinnen und Landwirten organisiert, um Themenfelder zu skizzieren. Im Rahmen dessen werden die Kernthemen der Region besprochen. Jede Gemeinde vereinbart infolgedessen einzelne Termine, um

Herausforderungen zu besprechen und darauf aufbauend Ziele zu definieren auf die während der Flurbesichtigung eingegangen werden soll. Im Anschluss an die gemeinsame Flurbesichtigung erhalten die einzelnen Gemeinden eine schriftliche Planungsempfehlung anhand derer weitere Aktionen folgen sollen.

Ziele:

Z: Flurplan als Planwerk

Z: Verbesserter Wasserrückhalt in der Region

Z: Erosionsschäden und Humusabtrag wird vorgebeugt

Rolle der Managerin:

- Kontaktherstellung und Einleitung der Flurplanung für die Region mit der Agrarbezirksbehörde
- Vernetzung mit allen Vertreterinnen und Vertretern
- Terminorganisationen
- Vorbereitung, Teilnahme und Nachbereitung der Besprechungen und den Flurplanungen
- Sammlung aller Ergebnisse
- Besprechung und Planung weiterer Schritte

Weitere beteiligte Personen, Dienstleister:

Landwirtinnen und Landwirte, Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden, Agrarbezirksbehörde

Angewandte Methodik:

Erstellung Entwicklungsplanung für die Flur

Meilensteine:

M1: Ziele formulieren

M2: Flurplanungen werden durchgeführt

M3: Flurplan als Grundlage für weitere Schritte ist fertig gestellt

Leistungsindikatoren:

I1: Flurplanungen in allen 4 Gemeinden wurden erfolgreich durchgeführt.

I2: Flurplan für alle 4 Gemeinden mit Empfehlungsschreiben ist fertig gestellt.

I3: Die Ergebnisse dienen als Grundlage für weitere Maßnahmen, Umsetzungen und Projekte.

7.4 Freiluftklasse

Nr. 4	Titel der Maßnahme
	Freiluftklasse - KLAR! Wir lernen draußen Errichtung einer Freiluftklasse
05/22 04/23	9.768€
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Managerin
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	Neu

Inhaltliche Beschreibung:

Das Konzept der Errichtung einer Freiluftklasse in der Naturpark-Region entstand letzten Sommer. Mittlerweile gibt es in allen 4 KLAR! Regionsgemeinden Naturpark-Schulen mit denen im Rahmen der Naturparktätigkeiten eine gute Zusammenarbeit besteht. Darauf aufbauend soll die Idee der Freiluftklasse erfolgen.

Die Freiluftklasse soll es dem Lehrpersonal ermöglichen Schülerinnen und Schüler stundenweise als auch tageweise draußen zu unterrichten. Zudem soll sie durch die gut überlegte Bepflanzung und die Zusammenarbeit mit den Schulen Kinder mit der ältesten Wissenschaft, der Phänologie, vertraut machen. Mit dem Aufbau einer Freiluftklasse soll eine neue attraktive Lernumgebung für Kinder entstehen in einem bunt begrünten Freiraum zwischen Bäumen und Hecken. Ein „Klassenraum“ der anderen Art, naturnah zum Forschen und Lernen. Im Rahmen von KLAR! und der Naturparkarbeit mit und an den Schulen können somit im Bildungsbereich immer wieder Aktionen mit Schulkindern diesbezüglich durchgeführt werden.

Alle Akteure und Akteurinnen sollen miteingezogen werden und an der Planung, Gestaltung und Umsetzung mitwirken.

Die Fläche muss einige Kriterien erfüllen:

- Fußläufige Erreichbarkeit von/zur Schule
- Ebenerdig
- Beschattungsmöglichkeiten

- Platz für geeignetes „Möbiliar“
- Platz für Bewegung
- Pflegeextensiv

Ziele:

Z: Anlage und Gestaltung der Freiluftklasse

Z: Die Freiluftklasse wird von allen Schultypen genützt

Rolle der Managerin:

- Absprache mit der Gemeinde
- Miteinbeziehung des Naturpark-Rangers
- Absprache mit den Vertreterinnen und Vertretern der/den Schulen
- Planung und Gestaltung
- Grundstücksbegehungen
- Koordination aller Beteiligten
- Gestaltung Informationstafel
- Beschaffung von „Möbel“ für den Außenbereich
- Öffentlichkeitsarbeit

Weitere beteiligte Personen, Dienstleister:

Naturpark-Ranger, Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde, Regionale Gehölzvermehrung, Baumschule, Gemeindemitarbeiter, Grafiker

Meilensteine:

M1: Flächenfindung

M2: Gemeinsame Planung

M3: Konzept zur Pflege und Wartung erstellen sowie Regeln zur Benützung

Leistungsindikatoren:

I1: Planung und Bepflanzung sind abgeschlossen.

I2: Die erste Freiluftklasse der Region wurde gemeinsam mit allen Akteurinnen und Akteuren gestaltet.

I3: Das Angebot der Freiluftklasse wird von den ansässigen Schulen regelmäßig angenommen.

I4: Die Freiluftklasse wird auch im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Naturpark genützt.

7.5 KLAR!e Planung zur Renaturierung von Gewässern

Nr. 5	Titel der Maßnahme
	KLAR!e Planung zur Renaturierung von Gewässern
05/22 05/24	5.673€
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Managerin
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	Neu

Inhaltliche Beschreibung:

Der Thematik dieser Maßnahme, kommt in allen KLAR! Regionen der LEADER Region Weinviertel Ost, eine Bedeutung zu. Im Austausch mit den KLAR! Kolleginnen und Kollegen stellte sich heraus, dass es sinnvoll erscheint, wenn wir großflächig und gemeinsam planen und wirken können.

Die Zaya und der Taschlbach sind neben den kleineren Bächen (Schletzer Bach, Grafensulzer Bach, Niederleiser Bach, Nodendorfer Bach, Lettengraben, Pfaffenbründl,...) die dominanten oberflächlichen Gerinne in der Region.

Im Rahmen des KLAR! Programmes soll in Zusammenarbeit mit dem Wasserverband eine Erhebung der IST Zustände der Oberflächengerinne stattfinden und Potentiale für stellenweise Aufweitungen gefunden werden.

Damit sich Gerinne wieder zu dynamischen und lebendigen Gewässern mit einem ökologisch hohen Wert entwickeln, müssen naturnahe Gewässerbetten möglich sein. Strukturarme, ökologisch und optisch unattraktive Entwässerungsgerinne werden so aufgewertet. Eine Renaturierung von Fließgewässern bedeutet dem Oberflächenwasser mehr Platz zu geben. Hierfür werden Flächen entlang der Gerinne benötigt, diesbezüglich wird mit den Grundstücksbesitzerinnen und Grundstücksbesitzern Kontakt aufgenommen, um gemeinsame Lösungen zu finden. Weiters braucht es für solche Projekte engagierte Gemeinden, die das Potential und den Nutzen erkennen, die solche Renaturierungen bieten. Dadurch kann die Region noch ein Stück weit lebenswerter gemacht werden.

Da die Gewässer mehrere Gemeinden und Regionen betreffen ist es geplant, gemeinsam mit den Wasserverbänden, den KLAR! Regionen der LEADER Region Weinviertel Ost, den

Vertreterinnen und Vertreter aller betroffenen Gemeinden, des Landes und der Schutzgebietsbetreuung eine Gewässerkonferenz abzuhalten. Im Rahmen dessen soll auf Herausforderungen hingewiesen werden und Ideen für Lösungen und Möglichkeiten gefunden werden. Auch Gewässer müssen den prognostizierten Veränderungen des Klimas wie Starkregen, Trockenheit, vermehrte Hitzetage und Extremwetterereignisse standhalten.

Ziele:

Z: Potentiale für Renaturierungen suchen und finden

Z: Erste gemeinsame KLAR! Gewässerkonferenz von 6 benachbarten KLAR! Regionen findet statt

Rolle der Managerin:

- Koordination
- Vernetzung
- Organisation Gewässerkonferenz
- Daten, Zahlen, Fakten zusammentragen und diese aufbereiten

Weitere beteiligte Personen, Dienstleister:

Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden, der Wasserverbände, des Landes, KLAR! Managerinnen und Manager der benachbarten Regionen, LEADER Management, Expertinnen und Experten, GF Wasserverband

Angewandte Methodik:

Gewässerkonferenz

Meilensteine:

M1: gemeinsame Planung und Vorbereitung der Gewässerkonferenz

M2: Einladungen versendet

M3: Planungsideen

Leistungsindikatoren:

I1: Die Gewässerkonferenz mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen 4 Regionsgemeinden hat stattgefunden.

I2: Erhebungen in allen 4 Gemeinden sind abgeschlossen, weitere Maßnahmen und Empfehlungen gemeinsam mit Gemeindeverantwortlichen und Wasserverband sind festgehalten. Diese dienen als Grundlage für nachfolgende Maßnahmen, Projekte und Planungen.

7.6 Der Hitze entgegen

Nr. 6	Titel der Maßnahme
	Der Hitze entgegen
05/2022 04/2024	4.812€
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Managerin
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	Neu

Inhaltliche Beschreibung:

Das Klimadatenblatt der ZAMG prognostiziert für die KLAR! Leiser Berge zukünftig häufiger Hitzewellen und Trockenperioden. Diese Maßnahme ist so angelegt, dass die Bevölkerung auch zu dieser Tatsache informiert und aufgeklärt wird. Durch die Gestaltung der klimafitten Plätze und der Baumpflanzaktionen soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass diese Plätze auch an Hitzetagen Schatten spenden, das Mikroklima positiv beeinflussen und ein Aufenthalt im Freien ermöglicht wird. Die Maßnahme richtet sich an alle Generationen der gesamten Bevölkerung.

Mittels dem KLAR! Infoblatt werden regelmäßig Informationen und Tipps zum Umgang während der Hitzeperioden in alle Haushalte transportiert. An den Schulen soll es für die Kinder der vierten Klassen regelmäßig Unterrichtseinheiten zu dieser Thematik geben. Im Rahmen dessen werden zum Teil die Unterrichtsunterlagen der KLAR! Pongau "Klima, was nun, das kann ich tun" verwendet und bei Bedarf und nach Rücksprache mit den Kolleginnen und Kollegen adaptiert. Weiters werden Unterrichtsmaterialien über den Verband der Österreichischen Naturparke verwendet. Dies geschieht in Zusammenarbeit und im Austausch mit dem Naturpark-Ranger, den Schulleitungen und den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern.

Ziele:

- Z: Infos zur Thematik breit streuen
- Z: Schulkinder mit der Thematik erreichen
- Z: Bevölkerung nützt klimafitte Plätze

Rolle der Managerin:

- Recherche und Informationen aufbereiten
- Kontakt zu Schulleitung und Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer
- Unterrichtseinheiten vorbereiten
- Fotomaterial erstellen
- Vernetzung
- Öffentlichkeitsarbeit

Weitere beteiligte Personen, Dienstleister:

Schulen, Naturpark-Ranger

Angewandte Methodik:

Unterrichtsmaterial zusammenstellen

Meilensteine:

M1: Terminvereinbarungen mit allen vierten Klassen der Volksschulen in der Region

M2: Wissens- und Informationsanreicherung in der Bevölkerung zum Thema KWA, Hitze und Gesundheit

Leistungsindikatoren:

I1: In jeder 4 Klasse der 4 Volksschulen in der Region hat eine Unterrichtseinheit zur Thematik stattgefunden.

I2: In 2 Ausgaben des KLAR! Infoblattes sind Infos zur Thematik Hitze aufbereitet um alle 3534 Haushalte der Region zu erreichen.

7.7 NeophytenKLAR!stellungen

Nr. 7	Titel der Maßnahme
	NeophytenKLAR!stellungen
05/22 05/24	11.770€
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Managerin, Neophyten Beauftragter
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	Stellenweise Bekämpfung von <i>Ailanthus altissima</i> bereits im Rahmen von Naturparktätigkeiten erfolgreich erprobt.

Inhaltliche Beschreibung:

Die Probleme und Gefahren durch invasive Neophyten sind vielfältig. Sie betreffen sowohl den Menschen als auch Öko-systeme. Sie verursachen ökologische, ökonomische oder gesundheitliche Probleme. Sie haben kaum natürliche Feinde wie Insekten, Pilze oder Bakterien und verfügen häufig über erfolgreiche Strategien, um sich zu verbreiten und Raum einzunehmen, dadurch verdrängen sie heimische Pflanzen und Gehölze. Meist haben sie geringe Ansprüche an die Umweltbedingungen und nützen Licht, Wasser und Nährstoffe effektiv. Dies fördert wiederum das schnelle Wachstum. Viele Neophyten verfügen über eine hohe Regenerationsfähigkeit und vermehren sich vegetativ über Samenproduktion, eine hohe Keimungsrate, Fernausbreitung der Samen mit Wind und Wasser oder auch mit Hilfe des Menschen.

Eine Gefährdung der Gesundheit des Menschen entsteht durch Allergien oder Gifte. Ökosysteme sind durch Verdrängung bedroht und durch die Verringerung der Artenvielfalt. Auch wirtschaftliche Schäden, etwa durch Ertrags- und Qualitätseinbußen in der Land- und Forstwirtschaft sind möglich.

Der Götterbaum profitiert sehr stark von der sich verschärfenden Klimakrise und ist in der Lage, binnen kurzer Zeit monodominante Bestände auszubilden. In der Region wurden diesbezüglich erste Schritte zur Bekämpfung gemacht und es ist dringend nötig weiterhin dranzubleiben auch unter Einbeziehung der Bevölkerung (Aufruf, Artikel Gemeindezeitung, etc.). Weitere Bekämpfungsmaßnahmen sollen sobald möglich, dort wo Grundbesitzer bekannt und mit Maßnahme einverstanden sind, stattfinden.

Im Rahmen der Maßnahme sollen folgende Schritte umgesetzt werden:

- Erfassung sämtlicher Bestände an Neophyten in der Region
- Zusammenarbeit mit einem Neophytenbeauftragten
- Wissen ansammeln zur Thematik Neophyten und Klimawandel, dieses Wissen breit in die Bevölkerung kommunizieren und sensibilisieren
- Kommunikation erfolgt zum einem über ein KLAR! Infoheft, das regelmäßig an alle Haushalte zugestellt wird als auch über die Homepages der Region und der bestehenden Social-Media-Kanäle
- Bekämpfung der Neophyten (z.B. Götterbaum mit Ailantex)

Es geht darum die Verletzlichkeit natürlicher, gesellschaftlicher und ökonomischer Systeme zu verringern, deren Anpassungsfähigkeit zu erhalten bzw. zu steigern.

Ziele:

Z: Erhebung und Erfassung der Neophyten in der Region

Z: Bewusstseinsbildung durch Infos

Z: Neophytenbekämpfung

Rolle der Managerin:

- Absprache, Vorgehen, Planung und Zusammenarbeit mit dem Neophytenbeauftragten
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Terminvereinbarungen
- Infos an Gemeinden
- Öffentlichkeitsarbeit
- Ressourcen beschaffen und zur Verfügung stellen (z.B. Pilzmittel Götterbaum)

Weitere beteiligte Personen, Dienstleister:

Neophytenbeauftragter, KLAR-Manager, Natur- und Bergwacht

Angewandte Methodik:

- Erhebungen vor Ort in der Region
- GIS sheeds anfertigen
- Dokumentation
- Literaturrecherche

Meilensteine:

M1: Absprache und Vorgehensweise

M2: Erhebungen abgeschlossen

M3: Planung und Umsetzung

M4: Die Bevölkerung ist am Laufenden

Leistungsindikatoren:

I1: Die Bevölkerung ist mittels Aussendungen im KLAR! Infoblatt mindestens 2x über diese Maßnahme informiert.

I2: Die Götterbaumbestände in allen 4 Regionsgemeinden sind digital verortet.

I3: Von den impfbaren Götterbaumbeständen in der Region wurden in allen 4 Gemeinden die bedrohlichsten nach Absprache mit dem Neophytenbeauftragten geimpft.

7.8 3 K - Klimafitte KLAR! Kids

Nr. 8	Titel der Maßnahme
	3 K – Klimafitte KLAR! Kids
07/2022 04/2024	5.738€
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Managerin
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	Neu

Inhaltliche Beschreibung:

Im Rahmen des Bewusstseinsbildungsprozesses und der Workshops in den Gemeinden kam immer die Thematik vor, dass wir bei der allerjüngsten Generation, unseren Kindern, mit der Thematik der Klimawandelanpassung beginnen und diese in Maßnahmen miteinbeziehen sollen, so gut dies möglich ist. Schließlich ist das die Generation, die noch sehr lange auf unserem einzigartigen Planeten leben wird.

Im Rahmen der Naturparktätigkeiten ist es uns in den letzten Monaten gelungen alle Schulen der KLAR! Region als Naturpark-Schulen zu gewinnen. Die Kindergärten werden nach und nach akquiriert. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit zeigt sich ganz deutlich, dass Kinder

enormes Potential haben mitzuwirken und motiviert sind, zu lernen auf ihre Umwelt und Natur acht zu geben. Bewusstsein für den Klimawandel soll schon bei den Jüngsten fest im Stundenplan verankert werden. Das Ziel der breiten Bewusstseinsbildung wird somit weiterverfolgt.

In dieser Maßnahme wollen wir für ausgewählte Maßnahmen aus dem Konzept (2. Streuobstwiese, 1. Klimafitte Grünräume, 10. Baumpflanzungen, 4. Freiluftklasse) gemeinsam mit den Kindern der Naturpark-Schulen und/oder Naturpark-Kindergärten in der Region, Schilder gestalten, die auf diese Freiräume aufmerksam machen und vor Ort aufgestellt werden. Begleitend wird an den Bildungseinrichtungen Aufklärungsarbeit zur Klimawandelanpassung gemacht. Dies wird in Form von Abhaltung von Stundenbildern durch den Naturpark-Ranger oder den Lehrerinnen und Lehrern selbst, Gesprächsrunden mit Naturvermittlerinnen und Naturvermittlern und der KLAR! Managerin stattfinden (mit Fokus auf die Maßnahmen im Konzept). Zukünftig planen wir im Rahmen von KLAR! auch am Projekt der Klimaschulen teilzunehmen. Diese Maßnahme kann auch dazu dienen, einige Schritte in diese Richtung zu machen. Dies wird als Ergänzung bzw. Vorbereitung zu einem konkreten Klimaschulen-Projekt gesehen und soll dazu keinesfalls in Konkurrenz stehen.

Ziele:

Z: Kinder in den Bildungseinrichtungen für die Thematik begeistern.

Z: Kinder in die Maßnahmen miteinbeziehen, Aufklärungsarbeit leisten und kindgerecht erklären, weshalb Maßnahmen umgesetzt werden und mit welchem Ziel.

Z: Die von Kinderhand gestalteten Schilder ziehen die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich und tragen somit nochmals zur Sensibilisierung bei.

Rolle der Managerin:

- Aufklärungsarbeit
- Organisation
- Absprache mit Pädagoginnen und Pädagogen
- Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung
- Absprache und Organisation mit Grafiker und Gemeinden bezüglich Schilder und Aufstellung derer

Weitere beteiligte Personen, Dienstleister:

Pädagoginnen und Pädagogen, Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden, Grafiker, Druckerein

Meilensteine:

M1: Abstimmung mit Pädagoginnen und Pädagogen plus Terminfindung

M2: Kinder für die Idee begeistern

M3: Aufklärungsarbeit findet Anklang bei den beteiligten Kindern

Leistungsindikatoren:

I1: Termine, Gespräche und Stunenbildabhaltung mit den Kindern an 4 Bildungseinrichtungen haben stattgefunden.

I2: Grafiker erhält die Entwürfe zur weiteren Bearbeitung und Anfertigung der Schilder.

I3: An allen 4 klimafitten Freiräumen in den Gemeinden, bei der Streuobstwiese, den gepflanzten Bäumen und der Freiluftklasse sind die gestalteten Infotafeln und Schilder der Kinder aufgestellt.

7.9 KLAR!e Sache, hier kommt Biodiversität auf die Flur

Nr. 9	Titel der Maßnahme
	KLAR!e Sache, hier kommt Biodiversität auf die Flur
05/2022 05/2024	4.698€
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Managerin und Jagdgesellschaft Asparn
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	Ein ähnliches Projekt wurde von der Jagdgesellschaft bereits ins Leben gerufen, Ziel ist es zunehmend mehr Flächen zu bekommen und die Zusammenarbeit zu stärken begleitend mit einer Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. Ziel und Zweck ist zudem die Ausweitung auf andere Gemeinden/Regionen.

Inhaltliche Beschreibung:

Klimaveränderungen nehmen Einfluss auf die Entwicklung der Biodiversität, mit dieser Maßnahme soll Biodiversität in der Agrarlandschaft sichtbar gefördert und gestärkt werden. Acker-Biodiversitätsflächen sind für Vögel, Insekten, Amphibien und Wildtiere ein bevorzugter Lebensraum, da sie darin ungestörter leben können. Diese Maßnahme trägt zum Erhalt und zur Verbesserung der Funktionsfähigkeit von Agrarökosystemen und verbessert den naturschutzfachlichen Wert der heimischen Kulturlandschaft. Durch optimale Lebensraumbedingungen für Pflanzen und Tiere kann der Artenreichtum enorm gesteigert werden und fördert die Vielfalt an Pflanzenarten. Zudem auch das Aufkommen von Bestäuber

wie Bienen, Wildbienen oder Tagfaltern und andere Insekten, Kulturlandschaftsvögel und Niederwild.

Zur Stärkung der Wissensvermittlung rund um die Bedeutung der Biodiversität für Klimawandelanpassung erfolgt begleitend eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit.

Die Jagdgesellschaft Asparn pflegt einen wertschätzenden und Kontakt zu den Landwirtinnen und Landwirten im Gemeindegebiet. So wurde es in der Vergangenheit bereits möglich gemacht, Flächen für Biodiversitätsflächen zu gewinnen. Die Hauptbedrohung für die Artenvielfalt ist gegenwärtig immer noch der Verlust an Lebensräumen durch eine veränderte Landnutzung. Dem soll mit dieser Maßnahme entgegengewirkt werden. So ist auch in den nächsten Jahren geplant und bereits mündlich vereinbart Flächen von den Landwirtinnen und Landwirten zur Verfügung gestellt zu bekommen. Im Rahmen vom KLAR! Programm soll eine Zusammenarbeit diesbezüglich stattfinden. Die Jagdgesellschaft hat sich bereit erklärt die Flächen zu bepflanzen und zu pflegen.

Ziele:

Z: Aussaat und Pflege der Flächen in den nächsten Jahren

Z: Naturnahe Gestaltung des Landschaftsbildes

Z: Erhöhung der Biodiversität

Rolle der Managerin:

- Regelmäßige Zusammenarbeit und Absprache mit der Jagdgesellschaft Asparn
- Anschaffung von Saatgut
- Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung

Weitere beteiligte Personen, Dienstleister:

Jagdgesellschaft Asparn

Meilensteine:

M1: Flächen werden zur Verfügung gestellt

M2: Aussaat und Bepflanzung

M3: Öffentlichkeitsarbeit

Leistungsindikatoren:

I1: 2x jährlich Planungsaustausch mit der Jagdgesellschaft.

I2: Saatgut wurde auf den zur Verfügung gestellten Flächen ausgebracht.

I3: Gemeinsame vor Ort Begehungen mit Jägern und KLAR! Managerin der Flächen 2x jährlich.

7.10 KLAR! Baumpflanzaktion

<i>Nr. 10</i>	<i>Titel der Maßnahme</i>
	<i>KLAR! Baumpflanzaktion</i>
<i>09/22 05/24</i>	<i>16.334€</i>
<i>Verantwortliche/r der Maßnahme</i>	<i>KLAR! Managerin</i>
<i>Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme</i>	<i>Bäume werden immer gepflanzt. Neu ist, dies als Region zu planen und mit den benachbarten KLAR! Regionen flächendeckend klimafitte Bäume zu pflanzen.</i>

Inhaltliche Beschreibung:

Getreu nach dem Motto: „Eine Gesellschaft entwickelt sich dann gut, wenn alte Leute Bäume pflanzen, in deren Schatten sie nie sitzen werden!“ werden in allen KLAR! Regionsgemeinden klimafitte Bäume gepflanzt. In den KLAR! Informationsblättern, die 2x jährlich an alle Haushalte in der Region verteilt werden sind Beiträge über die Vorteile und Leistungen von Bäumen und deren positive Wirkungen auf das Klima erwähnt. Gemeinsam mit den Volksschulen werden diese Informationsblätter ansprechend erstellt. So soll Bewusstsein und Verständnis für die kommenden Baumpflanzaktionen geschaffen werden, zudem soll die Bevölkerung dazu angeregt werden, im eigenen Garten auch auf klimafitte Gehölze zurückzugreifen.

Bei regionalen Baumschulen werden Preise, Bestellzeiten als auch Liefermöglichkeiten angefragt. Informationen rund um klimafitte Bäume und deren Wirkungen auf das Klima werden laufend zusammengetragen.

Alle KLAR! Regionen der LEADER Region Östliches Weinviertel führen Baumpflanzaktionen durch, auch dass, soll regional als auch überregional kommuniziert und erwähnt werden.

Ziele:

Z: Absprache mit Gemeinden

Z: standortgerechte Baumartenwahl

Rolle der Managerin:

- Kommunikation mit den Gemeinden bezüglich Flächen, Baumauswahl und Pflanzaktion

- Anschaffung der Gehölze und Koordinierung der Pflanzaktionen
- Zusammenarbeit und Kommunikation mit Schulen, Workshops in den dritten Klassen zur Gestaltung der Informationsschilder

Weitere beteiligte Personen, Dienstleister:

Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden, Bauhofmitarbeiterinnen und Bauhofmitarbeiter, Naturpark-Ranger, Natur im Garten

Meilensteine:

M1: Absprache nach geeigneten Flächen in den einzelnen Gemeinden

M2: Im KLAR! Infoblatt sind alle Informationen rund um den klimafitten Baum

Leistungsindikatoren:

I1: Eine Liste mit klimafitten Gehölzen liegt in allen 4 KLAR! Regionsgemeinden auf.

I2: Plätze für Baumpflanzungen wurden in allen 4 Gemeinden erhoben.

I3: Auswahl und Bestellung der Gehölze hat stattgefunden.

I4: In allen 4 KLAR! Regionsgemeinden sind klimafitte Bäume und Gehölze gepflanzt.

7.11 KLAR! Wir sorgen vor! Katastrophenschutzpläne und Blackout Vorsorge

Nr. 11	Titel der Maßnahme
	Klar! Wir sorgen vor. Katastrophenschutzpläne und Blackoutvorsorge
10/2022 05/2024	4.245€
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Managerin und NÖ Zivilschutzverband
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	Neu, als Region.

Inhaltliche Beschreibung:

Da die Stromnetze durchgehend hohen Belastungen ausgesetzt sind, besteht die Gefahr eines mehrtätigen Blackouts. Unser Energieverbrauch steigt stetig und unser Stromnetz ist europaweit zum Teil veraltet und nicht optimal auf die gegenwärtigen Kapazitäten ausgelegt. Die volatile Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien wie Solar- und Windenergie führt zunehmend zu Lücken zwischen Produktion und Verbrauch. Naturkatastrophen, technische oder auch menschliche Ursachen können Auslöser für ein Blackout sein, so z.B. kann ein Extremwetterereignis durch Sturm oder Blitzeinschlag dieses herbeiführen. Laut E-Control nehmen in Österreich Versorgungsausfälle aufgrund von wetterbedingten Störungen seit 2013 zu. Auch Hitzewellen beeinflussen den Stromverbrauch durch einen erhöhten Kühlbedarf und belasten somit die technische Infrastruktur.

Mit dieser Maßnahme sollen die Bevölkerung und die Gemeinden auf ein mögliches Blackout vorbereitet werden.

In Kooperation mit dem NÖ Zivilschutzverband, der eNu und in Absprache mit den Gemeinden Organisation eines Vortrages zum Thema Blackout für die Bevölkerung der Region bei dem u.a. auf folgende Fragen eingegangen werden soll: Wer übernimmt wann welche Rollen und Funktion im Falle eines Blackouts? Wo und wie kann Hilfe geholt werden im Fall eines Blackouts? Wie kann sich jeder Haushalt vorbereiten?

Ergebnisse sollten gemeinsam mit dem Zivilschutzverband und den Einsatzorganisationen in einem Infoblatt zusammengefasst werden, das an alle Haushalte der Region ergeht.

Status quo Erhebung und Adaptierung der Katastrophenschutzpläne in den einzelnen KLAR! Regionsgemeinden in Zusammenarbeit mit dem NÖ Zivilschutzverband.

Ziele:

Z: Vortrag zum Thema Blackout

Z: Infos an alle Haushalte

Z: Adaption Katastrophenschutzpläne

Rolle der Managerin:

- Kooperation mit dem NÖ Zivilschutzverband und der eNu
- Organisation des Vortrages für die Bevölkerung
- Terminvereinbarungen und Organisation der Termine mit den einzelnen Gemeinden um Katastrophenschutzpläne zu

Weitere beteiligte Personen, Dienstleister:

Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden, NÖ Zivilschutzverband, Einsatzorganisationen, eNu

Angewandte Methodik:

Vortrag, Recherchen zur Thematik

Meilensteine:

M1: Terminvereinbarungen

M2: KLAR! Infoblatt mit Informationen und Ankündigungen zu den Vorträgen ergeht an alle Haushalte

Leistungsindikatoren:

I1: 2 Vorträge zur Blackout-Vorsorge sind durchgeführt.

I2: Die bestehenden Katastrophenschutzpläne aller 4 Gemeinden sind adaptiert, alle beteiligten Personen und Institutionen sind auf dem aktuellen Stand.

I3: Einige der Besucherinnen und Besucher treffen nach dem Vortrag präventive Maßnahmen zur Vorbereitung auf ein Blackout.

I4: Gemeindeverantwortliche wissen wie sie sich im Fall eines Blackouts verhalten und welche Vorsorgen zu treffen sind.

I5: Die Thematik erreicht über die KLAR! Infobroschüre alle 3.534 Haushalte der Region

7.12 Klimawandelanpassung und Bewusstseinsbildung

Nr. 12	Titel der Maßnahme
	KWA und Bewusstseinsbildung
05/2022 05/2024	19.227€
Verantwortliche/r der Maßnahme	KLAR! Managerin
Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme	Fortführung aus Phase 1, mehr Infos, Maßnahmen, regelmäßiger Aussendungen, Berichte, Beiträge um breiter zu erreichen und stetig

Inhaltliche Beschreibung:

Um die Bevölkerung mit KLAR! Informationen zu erreichen, werden für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung verschiedene Tools

eingesetzt. Die Homepages der Region werden informativ gestaltet, Roll Ups, Newsletter, Folder, Beachflag, Merkblätter werden erstellt und ein KLAR! Infoblatt soll 4-mal erscheinen und über aktuelle KWA Themen und Projekte berichten und über die Gemeinden in alle Haushalte verteilt werden. Bei den einzelnen geplanten Veranstaltungen werden verschiedene Themenbereiche und Maßnahmen erläutert, dadurch wird eine Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für das Thema Klimawandelanpassung erreicht.

Weiters erfolgt eine laufende Berichterstattung über die einzelnen Tätigkeiten in den regionalen Printmedien. Lokale und regionale Berichte und Artikel in den Gemeindezeitungen werden über die Tätigkeiten in der Region und über die Anpassungsmaßnahmen geschaltet. Die Maßnahme richtet sich an die gesamte Bevölkerung, an alle politischen Verantwortlichen, an alle Institutionen und deren Vertreter inklusive aller Stakeholder und Projektinitiatoren. Vor allem der jungen Generation und auch den Schulen wird Aufmerksamkeit zukommen. Durch eine Videoreihe mit den Nachbarregionen sollen die Themenfelder der Klimawandelanpassung an die Bevölkerung herangetragen werden. Eine gemeinsame Auftaktveranstaltung mit den benachbarten Regionen soll aufzeigen, dass auch rundherum im Weinviertel viel zu dem Thema passiert und man effizient zusammenarbeitet und Synergien nützt. Ein online Adventskalender soll die Thematik weihnachtlich vermitteln und zusätzlich Menschen zum Nachdenken und nachhaltigen Handeln inspirieren. Das Klimakabarett fand im Vorjahr große Zustimmung, sowohl aus den Gemeinden als auch vereinzelt aus der Bevölkerung kam die Nachfrage einer Wiederholung. Es hat sich gezeigt, dass auf diese Weise viele Menschen in der Region erreicht werden können, auf diesem Erfolg wollen wir mit einer weiteren Aufführung aufbauen.

Ziele:

- Z: Regionshomepage und Naturpark Homepage um das Themenfeld KLAR erweitern
- Z: regelmäßige Berichte in den regionalen Print Medien über Maßnahmen
- Z: Videoreihe mit benachbarten KLAR! Regionen
- Z: Interesse an der Thematik in der Bevölkerung wecken
- Z: Das Thema immer wieder auf unterschiedliche Art und Weise in Erinnerung rufen

Rolle der Managerin:

Homepages aktuell halten, Social-Media-Kanäle bespielen, Fotomaterial erstellen, Zeitungsberichte verfassen, KLAR! Infoblatt gestalten und mit Informationen füllen, Organisation der gemeinsamen Auftaktveranstaltung, Ansprechpartnerin in der Region für KWA Thematik, Vernetzung

Weitere beteiligte Personen, Dienstleister:

KLAR! Managerinnen und Manager der benachbarten Regionen, Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden, Schulen, Institutionen, LEADER Management

Meilensteine:

M1: Gemeinsamer Auftakt

M2: KLAR! Infoblätter

M3: Adventskalender

Leistungsindikatoren:

I1: Videos zu den Handlungsfeldern der KWA sind gedreht, werden beworben und sind online verfügbar

I2: 4 Ausgaben der KLAR! Infoblätter sind in allen Haushalten der KLAR! Region

I3: Regelmäßige Berichterstattung in den Gemeindezeitungen

I4: Mit dem Kabarettabend werden mindestens 70 Personen erreicht

8 Organisation und Management

Der Regionalentwicklungsverein Leiser Berge ist Trägerorganisation für die KLAR!. Horst Gangl, Bürgermeister von Ernstbrunn, agiert als Obmann des Vereins, sein Stellvertreter ist Thomas Ludwig, Bürgermeister von Ladendorf. Der Regionalentwicklungsverein ist auch für die Agenden des Naturparks zuständig und umfasst neben den vier teilnehmenden Gemeinden (Asparn an der Zaya, Ernstbrunn, Ladendorf, Niederleis) zusätzlich die Gemeinde Gnadendorf, diese ist in der angrenzenden KLAR! Region Land um Laa Mitglied. Der Naturpark ist die wesentliche Klimainstitution der Kleinregion Ziel ist es durch das Zusammenspiel von Natur, Kultur, Kulinarik- und Freizeiterlebnisangebot mit Erholungs- und Sportmöglichkeiten einen Erholungsaufenthalt in der einzigartigen Natur der Leiser Berge für die Bevölkerung und die Gäste zu ermöglichen. Gleichzeitig sollen die Klimawandelanpassungs- und Klimaschutzaktivitäten der Kleinregion vorangetrieben werden.

Der Regionalentwicklungsverein wird über Mitgliedsbeiträge der Gemeinden und Förderungen für den Naturpark finanziert. Das Entscheidungsgremium für die KLAR! stellen die vier Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden der Kleinregion und das KLAR! Kernteam.

Julia Friedlmayer ist Geschäftsführerin des Regionalentwicklungsvereines. Alexander Ernst als Naturpark-Ranger wird im Rahmen der KLAR! Maßnahmenumsetzung immer wieder unterstützend und beratend tätig werden.

Darüber hinaus werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinden immer wieder unterstützend tätig werden, vor allem dann, wenn es um Arbeiten und Tätigkeiten im Außenbereich, Pflanzungen, Informationstafeln aufstellen etc. oder bei der Planung, Bewerbung und Organisation von Veranstaltungen geht.

Aus der vergangenen Zusammenarbeit wissen wir, dass diese Kooperationen auch zukünftig hervorragend funktionieren werden.

Für das KLAR! Management ist Julia Friedlmayer zuständig. Sie koordiniert und steuert die definierten Maßnahmen und sorgt so, für eine gemeinsame Umsetzung innerhalb der Region. Julia Friedlmayer ist seit März 2020 beim Regionalentwicklungsverein für die Agenden der Kleinregion und des Naturparks angestellt. Sie verfügt daher mittlerweile über ausgezeichnete Kenntnisse hinsichtlich der Charakteristiken und Besonderheiten der Naturpark-Region. Sie studierte an der BOKU Landschaftsplanung- und Landschaftsarchitektur und bringt aus den vergangenen Jahren Erfahrungen aus dem Projektmanagement sowohl im strategischen als auch im operativen Bereich mit. In Summe wird sie für das KLAR! Management für 20 Wochenstunden über die gesamte Projektlaufzeit angestellt. Das Büro des KLAR! Management wird im Naturparkbüro angesiedelt. Die erfolgreiche Realisierung der Projektziele und die kosteneffiziente Umsetzung werden durch ein effizientes Projektmanagement gewährleistet. Ansonsten beinhaltet diese Aufgabe auch die Evaluierung der einzelnen Maßnahmen sowie des gesamten Projektes. Das Projektmanagement erstreckt sich über den gesamten Projektzeitraum.

8.1 Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: PROGNOSTIZIERTE KLIMATISCHE VERÄNDERUNGEN, QUELLE: ZAMG	5
ABBILDUNG 2: PROGNOSE HITZETAGE, QUELLE: ZAMG	6
ABBILDUNG 3: VERLÄNGERUNG VEGETATIONSPERIODE, QUELLE: ZAMG	6
ABBILDUNG 4: PROGNOSTIZIERTER TROCKENHEITSINDEX, QUELLE: ZAMG	7
ABBILDUNG 5: MAX. TAGESNIEDERSCHLAG, QUELLE: ZAMG	7
ABBILDUNG 6: TAGE OHNE NIEDERSCHLAG, QUELLE: ZAMG	7